

Pressemitteilung

Offen denken:

Evangelische Journalistenschule (EJS) Berlin als „Ausgezeichneter Ort“ 2017 prämiert

Berlin, 26. Juni 2017. Das Projekt „Amal, Berlin!“ der Evangelischen Journalistenschule (EJS) Berlin zählt zu den 100 innovativen Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2017. Zum Jahresmotto „Offen denken - Damit sich Neues entfalten kann“ zeigt das Projekt, wie durch Experimentierfreude, Neugier und Mut zum Umdenken zukunftsweisende Innovationen im Bereich Integration von Flüchtlingen entstehen können. Die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ und die Deutsche Bank richten den Innovationswettbewerb seit zwölf Jahren gemeinsam aus.

Eine hochkarätig besetzte Jury wählte die Online-Plattform „Amal, Berlin!“ unter rund 1.000 eingereichten Bewerbungen aus. „Amal, Berlin!“ ist ein Projekt von Geflüchteten für Geflüchtete. Acht Journalistinnen und Journalisten aus Ägypten, Syrien, Afghanistan und dem Iran produzieren eine regionale und täglich aktuelle Online-Zeitung auf Arabisch und Farsi. Dadurch sollen die rund 100.000 Menschen, die seit 2015 nach Berlin gekommen sind, mit Nachrichten, Reportagen und Videos aus der Hauptstadt und Deutschland versorgt werden, um ihnen so die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. Das Projekt der EJS in Berlin wird noch bis Ende 2018 maßgeblich aus Mitteln der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) finanziert. Die EJS gehört zum Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik mit Hauptsitz in Frankfurt am Main.

Offenheit hat Potenzial

Wir freuen uns sehr über die Vielzahl und den Ideenreichtum der „Ausgezeichneten Orte“ 2017! Sie beweisen, wie lebendig und kreativ die Innovationslandschaft hierzulande ist - Deutschland ist und bleibt das „Land der Ideen“, gratuliert Christian Sewing, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank, den frischgebackenen Preisträgern.

Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) e.V., sagt: „Offenheit ist das Gegenteil von Protektionismus. Überall dort, wo wir offen sind, über Grenzen hinweg denken und Hindernisse aus dem Weg schaffen, gedeihen Innovation und Fortschritt. Die 100 Preisträger zeigen das auf eindrucksvolle Weise und sind damit beispielhaft für den Standort Deutschland.“

Innovationen im Rampenlicht

Die Preisträger erwartet ein Wettbewerbsjahr voller Höhepunkte und Unterstützung: „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank helfen den Preisträgern dabei, ihr Projekt ins Rampenlicht zu rücken. Darüber hinaus profitieren die Preisträger vom Netzwerk des Wettbewerbs und werden zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen. Sie dürfen mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ für sich werben und erhalten so die Chance, neue Kunden, Partner, Sponsoren oder Mitglieder zu gewinnen. Jeder Preisträger erhält eine von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterzeichnete Urkunde. Erstmals können sich Preisträger im Rahmen des Deutsche Bank „Made for Good“-Chancenprogramms von Experten beraten und in Workshops coachen lassen - etwa zu den Themen Crowdfunding und Crowdinvesting, möglichen Mentorenprogrammen oder zur Öffentlichkeitsarbeit.

Engagierte Partner: „Deutschland - Land der Ideen“ und die Deutsche Bank

„Deutschland - Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den BDI. Die Deutsche Bank ist seit 2006 Partner und Nationaler Förderer des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. Ziel ist es, Innovationen in Deutschland im In- und Ausland sichtbar zu machen und die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit des Standorts zu stärken.

Pressekontakt:

Oscar Tiefenthal

030 31001 1221

otiefenthal@ev-journalistenschule.de